

# Wormser Ruderclub Blau-Weiß von 1883 e.V.

# Rollsitz



Lampertheimer Altrhein im Januar (Foto Michael Schambach)



#### Inhaltsverzeichnis

#### von der Redaktion

- 2. Inhaltsverzeichnis
- 3. Grußwort 1. Vorsitzende
- 4. WRC-Club-Wanderfahrt
- 7. Einladung zum Tag der offenen Tür, Bilac 2023
- 9. Rudern gegen Krebs 2023
- 13. Fahrtenbuchauswertung 2023
- 16. Kapellenboot auf dem Bodensee
- 19. Buchempfehlungen zum Thema ''Rudern''
- 22. Schubschlag ein Podcast, von Ruderern für Ruderer
- 24. 11 Siege bei Limburger Herbstregatta
- 25. 21. Wormser Nibelungenlauf 2023
- 26. Der Rhein ruft...!
- 29. Ehrung für Kurt Stübiger, Wir begrüßen als neue Mitglieder, Krambambuli 2023
- 32. Impressum

Liebe Clubfamilie,

eine erfolgreiche Saison mit zwei Vizetiteln bei Meisterschaften, erlebnisreichen Ruderfahrten und mit abgeschlossenen Bautätigkeiten, zuletzt im Ruderbecken und der Küche in Lampertheim, liegt hinter uns. Wir schauen in die neue Saison 2024. Das beiliegende Terminkärtchen gibt einen Überblick über die Veranstaltungen.

Am Freitag, dem 15.März 2024 findet die Mitgliederhauptversammlung statt. Neben einer Neuwahl im Vorstand wird auch die Änderung der Satzung ein Hauptthema sein. Der Ältestenrat hat, in Abstimmung mit dem Vorstand, viel Arbeit investiert, um unsere veraltete Satzung auf einen aktuellen Stand zu bringen. Der Entwurf dieser Satzung wird Anfang März auf der Homepage des Vereins einzusehen sein, damit man sich vorab einlesen kann. Wer keinen Zugang zum Internet hat, kann auf Anfrage einen Entwurf in Schriftform bekommen.

Mitgliederwerbung ist dieses Jahr ein großes Thema, da wir auch letztes Jahr wieder viele Mitglieder verloren haben. Das liegt sicher nicht an fehlenden Angeboten des Vereins, sondern auch daran, dass aus Studien- und Arbeitsplatzgründen Worms kein dauerhafter Wohnort für einige darstellt. Mit Schnupperrudern, Tag der offenen Tür, gezielter Werbung in den Schulen und guten Ruderangeboten, wollen wir dem Mitgliederschwund entgegenwirken. Wir sind gespannt, ob das 2024 gelingt!

Mit rudersportlichen Grüßen

Sabine Teigland

1. Vorsitzende

Dieser Rollsitzreport wurde klimaneutral hergestellt einschließlich CO2-Ausgleich und regionaler Baumanpflanzung in Deutschland.



#### WRC-Club-Wanderfahrt

#### von Roswitha Vierling

Wanderfahrt mit dem Ruderclub? Hatte ich schon gehört, als ich im Januar 2019 mit dem Rudern anfing. Das klang interessant, doch erst dieses Jahr im Sommer habe ich zum ersten Mal teilgenommen. Der Zeitpunkt schien für den Club ungewöhnlich, mir hat er gut gepasst. Mitte Juli sollte die Mosel ab Trier erkundet werden. Wir waren 22 Teilnehmer zwischen 17 und 80 Jahren. Wir fuhren die BIZ, die Etzel, die Gauß und die Tata, alles gesteuerte Vierer. Praktischerweise steht die Jugendherberge Trier fast direkt neben dem Ruderclub Trier. Dort wurden nach der Anreise, in bis auf den letzten Platz besetzten Fahrzeugen, die Boote entladen und aufgeriggert. Bei gefühlten 30 Grad genossen wir im Anschluss im Vorgarten der Jugendherberge (die jetzt auch Cocktails anbietet) unser Mitbring-Buffet. Der Erkundungsgang auf dem Moseldamm ließ uns noch eine Kneipe mit schönem Moselblick entdecken. Während des Frühstücks schien noch die Sonne, dann zogen dunkle Wolken auf. Kaum bei den Booten angekommen, regnete es. Der Schauer war von kurzer Dauer. Allerdings ist der Steg des Trierer Ruderclubs keine Luxusausgabe verglichen mit unserem (man reist bekanntlich auch deshalb in die Ferne, um schätzen zu lernen, was man zu Hause hat), so dass das Tragen der Boote mit großer Vorsicht gemeistert werden musste. Die ersten 13 km legten wir in gemütlichem Tempo zurück. Als gegen Mittag gerade alle Mann und Boote an Land waren, kam der nächste Schauer. Dafür, dass es angeblich das heißeste Wochenende werden sollte, haben wir ziemlich viele Wolken erwischt. Das Restaurant am Campingplatz gelegen bietet die größte Portion Pommes, die die Mehrheit von uns je gesehen hatte. Wir nahmen an, dass der gesamte Nebentisch sich diesen Riesenteller teilen würde - das war nicht der Fall, es reichte genau für einen Mann. Weiter ging es zum Zwischenziel Schleuse - der einzigen auf der Wanderfahrt. Schon im Vorfeld hörten wir heraus, dass es Unstimmigkeiten dahingehend gab, welche der beiden Schleusen (Sportboot vs. Berufsschifffahrt) wir zu nutzen haben. Dort angekommen schien das immer noch nicht geklärt, auch wenn das Landdienst-Team und das Orga-Team im Vorfeld sich redlich bemüht hatten. Es wurden schon Überlegungen angestellt die Boote zu tragen - ein stabiler Zaun hinderte uns an der Durchführung. Die Anzeigetafel informierte uns, dass es 15 min dauern würde und nur Platz für ein Boot wäre, das würde also viel Zeit in Anspruch nehmen. Gerade als wir die nächsten dunklen Wolken am Himmel erspähten, hieß es, wir sollen uns auf die andere Seite der Insel begeben - in

die Schleuse der Berufsschifffahrt. Gesagt, getan. Dort wartend waren wir dann dem nahenden Regenschauer ausgesetzt. Endlich draußen aus der Schleuse, die genug Platz für alle Boote bot, trafen wir auf ein erstauntes Sportbootteam, das nicht glauben konnte, dass wir in der großen Schleuse untergekommen waren wen hatten wir "bestochen"? Wir haben mit dem Mengenrabatt argumentiert. Unser Abendziel bzw. der Steg, an der die erste Etappe enden sollte (Klüsserath), sah gar nicht nach einem für Ruderboote geeigneten Ausstieg aus. Mit gutem Willen und unseren Enterhaken waren wir alle schnell an Land und die Boote für die Nacht verstaut. Ich habe mich bei den versierten Wanderfahrern sofort erkundigt, ob für den nächsten Tag mit Dramen beim Einstieg zu rechnen sei. Die Antwort war "Nein, es wird alles glatt gehen." Ich war sehr gespannt. Bald genossen wir die verschiedenen Schnitzelsorten in dem kleinen Restaurant des Campingplatzes. Nach der Rückkehr in die Jugendherberge gab es eine lockere Verabredung zu einem Feierabendbier erstaunt hat mich, dass sich die jugendlicheren Teilnehmer lieber ausruhen wollten, wohingegen die älteren Herrschaften noch keine Ruhe fanden. In fußläufiger Entfernung sind wir, wie auch am Vortag, fündig geworden, diesmal Paulaner, eine willkommene Abwechslung nach so viel Bitburger. Nachdem alle das Sonntagsfrühstücksbuffet (zu erkennen an dem Rührei) der DJH genossen hatten, wurden Lunchtüten gepackt und Koffer/Taschen in die Autos verstaut. Nun stand also das Einstiegsmanöver an besagtem Steg bevor. Es waren ganz verschiedene Ansätze zu bewundern mit mehr oder weniger Entenkot an den Schuhen, mit trockenen oder nassen Füßen. Aber noch bevor das nächste Binnenschiff um die Ecke bog, waren alle auf dem Wasser. Der zweite Teil der Etappe war landschaftlich reizvoller als der erste Teil. Die Hänge wurden steiler, waren aber immer noch mit Wein bepflanzt, die Ortschaften lagen direkt am Wasser. Der Wind hatte aufgefrischt. Als wir vor der Brücke von Piesport Halt machten, hatte uns der Wind nach 5 min unter der Brücke hindurchgeweht. Der Landdienst "lauerte" uns an verschiedenen Stellen auf und animierte zum Winken. Diese zweite Etappe endete sehr schnell. Der Steg in Minheim war perfekt zum Rausheben der Boote. Der Platz mit den schattenspendenden Bäumen war ideal für unser anschließendes Picknick. Schon bald waren alle Boote verladen, jeder fand seinen Platz in einem der Fahrzeuge und gegen Nachmittag waren wir zurück in Worms. Die Boote waren bald wieder abgeladen und verstaut. Alles in allem eine sehr gelungene Fahrt. Mir hat diese Wanderfahrt sehr viel Spaß gemacht. Ich freue mich, so viele nette Ruderkollegen kennengelernt zu haben, eine tolle Gemeinschaft. Jedem, der noch zögert, ob ihm dieses "Format" liegt, rate ich - probier' es aus.





Alles Gute für 2024

wünschen die Profis für

Parkett I Teppichboden I Linoleum Design Belag I Kautschuk Aufarbeitung von Parkett I Treppen I Dielen

www.hess - fussboden.de

Hess Fussboden Carlo-Mierendorff-Str. 38 67574 Osthofen

### Einladung

zum Tag der offenen Tür am 27.04.2024

Liebe Club-Familie.

das Bootshaus Worms an der Rheinpromenade öffnet am 27.04. seine Tore und präsentiert sich von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr allen Interessierten, die schon immer einmal wissen wollten, was uns Ruderer so begeistert an einem Sport, bei dem man das Ziel nicht vor Augen, sondern im Rücken hat. Das Angebot richtet sich an alle Altersgruppen, geplant sind u.a. Führungen durch das Bootshaus, Präsentationen von Ruderbecken, Ergometertraining und Kraftraum, sowie unserem schönen Ruderrevier in Lampertheim. Natürlich werden auch kleine Speisen und Getränke angeboten. Das Vorbereitungsteam freut sich über Unterstützung in Form von Kuchenspenden (durchgebacken!), Hilfe beim Aufbau am Samstagmorgen oder einfach nur Werbung im Bekannten- und Freundeskreis.

#### Bilac 2023

#### - nichts wie immer, oder doch?

von Jürgen Stephan

Ok, ein bisschen übertrieben, aber es war doch einiges mal nicht wie immer auf der Bilac, unserem jährlichen Ruderausflug in die Schweiz. Die inzwischen sechste Teilnahme "unseres" Vierers seit 2017. Neu war zum Beispiel, dass uns dieses Jahr kein weiteres Wormser Boot verstärkte, das war zum letzten Mal 2019 so. Vielleicht finden sich ja wieder nächstes Jahr wieder ein paar Mutige? Der Hänger fährt auf jeden Fall mit "unserem" Boot... Immer-

hin luden unsere Mannheimer Ruderkameraden noch zwei Boote auf, so dass sich das ganze doch auf jeden Fall lohnte. Etwas später als sonst (also auch nicht wie immer!), gegen 11:20 machten wir uns auf die Reise. Bereits bei Abfahrt stand fest: es wird die von uns bevorzugte Seestrecke, die vom Neuenburger See über den Verbindungskanal in den Bieler See führt. Das heißt, wir fahren das Boot zunächst zum Start, der dieses Jahr wegen Bauarbeiten am

Ufer in Neuchatel in Saint Blaise stattfindet (nicht wie immer!). Das ist wirklich gut ausgeschildert, der Parkplatz ist großzügig und das breite, flache Ufer lässt einen Topp-Platz zum Lagern und Start zu. Wir bringen den Hänger nach Biel und checken traditionell in Magglingen in der Sporthochschule ein. Immer ein bisschen Fahrt, aber die Lage und Atmosphäre sind einfach überragend. Um 19 Uhr erwartet uns (ok, wie immer) der leckere Italiener am See. aber bei dem lauschigen Wetter gibt es keine bessere Adresse. Wir sind auch wieder im Rondell am See, das erinnert uns an unsere erste Bilac 2017 noch mit Gerhard und Dirk. Am nächsten Tag dann Bilac-Routine: Frühstück um 7 Uhr. Abfahrt um 7:40 Uhr. Einwassern ist dieses Jahr völlig entspannt aufgrund des schönen breiten Strandes. Da kann man sich daran gewöhnen. Ein bisschen ungeordnet ist die Fahrt zum Start: keiner weiß so wirklich, wo der sein soll. Das Startboot sieht irgendwie kleiner aus als sonst? Wir legen uns einfach irgendwo hin und dann geht es auch schon los. Wir haben uns vorgenommen, zumindest wieder der schnellste Gig-Vierer zu sein. Im großen Feld von knapp 100 Booten bei sehr guten Bedingungen kommen wir auch gut voran. Nach einigen hundert Metern sehen wir auch unsere Mannheimer Kollegen knapp vor uns und liefern uns bis zur Kanaleinfahrt einen Bord-an-Bord Kampf. Sehr

starke Innenkurve von Mannheim, aber im Kanal können wir uns dann doch etwas absetzen. Man weiss ja nie, ob noch so ein Gig Vierer irgendwo vorne fährt, aber eigentlich auch egal - wir fahren schön unseren Stil durch. Im Bieler See läuft es trotz leichtem Gegenwind flott und wir kämpfen uns an einen Frauen-Renndoppelvierer heran, aber die sind dann bei den guten Bedingungen doch etwas flotter (und jünger ;-)) als wir und wir müssen sie auf den letzten Kilometern ziehen lassen. Zufrieden legen wir in Biel an, verladen das Boot und bekämpfen (wie immer) die drohende Unterhopfung. Bei Engadiner Nusstorte (das ist ein Signal an potenzielle Mitfahrer) philosophierten wir darüber, wie nun genau das Reglement aussieht. Wir warten mal entspannt ab, begrüßen den ehemaligen Cheforganisator der Bilac, Thomas von Burg, der sich freut uns zu sehen und uns gleich eine Runde Bier ausgibt! So sehen wir der Preisverleihung immer gelöster entgegen, aber dann hören wir doch im französischschweizer Mischmasch den "Wormser Ruderclub''! Zum vierten Mal dürfen wir uns über die Trophäe freuen, so langsam müssen wir doch mal einen schönen Platz für die Sammlung finden. Dieses Mal Platz 15, für die Top 10 wie letztes Jahr in der Gesamtwertung hat es nicht gereicht, dafür waren zu viele Rennboote bei den guten Bedingungen am Start. Mit unserer Zeit sind wir auch sehr zufrieden, also trinken wir noch ein weiteres Bier auf den Erfolg. Nachmittags dann Kaffee auf der schönen Terrasse und abends dann als kulinarisches Highlight (wie immer!) Dinner auf der Hohmatt. Am Sonntagmorgen steht wirklich mal was neues an. Die Twannschlucht soll durchwandert werden. Dazu lassen wir uns von Sabine nach Twann bringen und wandern dann die doch steile Twannbachschlucht nach oben. Durchaus

anstrengend, aber wirklich ein schöner Weg an beeindruckenden Felsformationen vorbei. Nach 2 Kilometern geht das Ganze in einen schönen Wanderweg über und wir erreichen bei bestem Wetter nach ca. 9 Kilomtern wieder die Hohmatt, in der wir traditionell WIE IMMER ein Abschluss Panache einnehmen. In 4,5 h nach Hause, Boot abladen und putzen. Pizza - Bilac 2024 wir kommen!

## Rudern gegen Krebs 2023

von Merle, Doris, Ramona und Andreas/DKFZ Heidelberg





Das Rudern gegen Krebs-Team zu Gast beim Wormser Ruderclub

It was a dark and stormy night... und Merle, Doris, Ramona und Andreas - alle Mitarbeitende des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) in Heidelberg - hatten sich soeben bei der Benefizregatta "Rudern gegen Krebs" angemeldet, als schon die ersten Terminange-

bote für die obligatorischen Vorbereitungstrainings auf der Webseite des Veranstalters, der Rudergesellschaft Heidelberg, auftauchten. Schnell hatte man sich frühzeitig eingetragen, um erste Erfahrungen zu sammeln, denn niemand hatte zuvor in einem Sportboot

mitgerudert, schon gar nicht galeerenartig in einer Gruppe. Beim ersten Termin auf dem Neckar lernten sie den Umgang mit dem Boot, wie man einsteigt, seinen Rudersitz (und Stemmbrett) einstellt, ablegt und natürlich ... rudern, also der Versuch, 8 lange Holzstangen so koordiniert über und durch das Wasser zu führen, dass der Steuermann eine sinnvolle Beschäftigung findet. Kurz bevor die Strömung des Neckars sie mitriss (...Wir kommen nie wieder zurück! "), gelang es ihnen, um die grüne Boje herum zu fahren und wieder an den Ausgangspunkt zurückzurudern. Ernüchtert blickten sie den nächsten beiden Terminen entgegen, die dann auch noch leider aus dem einen oder anderen Grund ausfielen: Wer konnte nun hier noch helfen. um den Amateuren zu zeigen, wie man ordentlich sein Boot rudert? Schnell fand man am Rhein den Ruderclub Blau-Weiß in Worms und bat Uschi Renner um Hilfe. Trotz voller Kalender bei allen Beteiligten konnten sie an den Altrhein Lampertheim anreisen. Ruderer der Vereinsjugend mit Uschi zusammen teilten die Gruppe in zwei Boote auf und rasch wurden die ersten Lektionen eingeübt. Die Neulinge lernten richtiges Sitzen im Boot, wie man die Skulls korrekt hält, die Arbeit mit den Beinen (Beine immer zusammen!), das "Klick-Klack", mit dem man das abgestimmte Drehen des Blattes einüben kann, sich an den Ruderbewegungen der Schlagfrau zu orientie-

ren und auch wie man die Richtung ändert, denn schließlich muss man erstmal zum Start kommen. Es war schönstes Wetter, mit wolkenlosem Himmel und alle waren bester Laune, denn schnell wurde man immer besser darin, den richtigen Bewegungsablauf zu finden, wenn man sich dabei nur richtig konzentriert hatte. Die Jungs und Uschi zeigten dabei viele Tipps und Tricks. Am Ende verstaute man die Boote und Skulls wieder im Haus und konnte nun dem Tag der Regatta (09.09.2023, 300m auf dem Neckar in Heidelberg) entspannter entgegenfiebern. Wir konnten am Tag der Benefizregatta (bei perfektem Wetter) mit Startnummer 56 mit vielen anderen Neuruderern an mehreren Rennen teilnehmen und hatten viel Spaß dabei. Vielen Dank an Uschi und der Blau-Weiß-Jugend, die uns hierbei mit viel Engagement und Humor unterstützt und so einen tollen ersten Finblick in einen wirklich technisch anspruchsvollen Sport gegeben haben. Wir können nur jedem Interessierten empfehlen, einmal beim Blau-Weiß Schnupperrudern mitzumachen. Die Benefizregatta "Rudern gegen Krebs" ist eine Initiative der Stiftung Leben mit Krebs (seit 2005) und ermöglicht medizinisch betreute Sportund Bewegungstherapien für Menschen mit einer Krebserkrankung. An der Regatta kann jeder teilnehmen, ob erfahrene Ruderer oder Anfänger (https:// rudern-gegen-krebs.de/).



#### Nachrichten des Wormser Ruderclub Blau-Weiß von 1883 e.V.

# km-Statistik Fahrtenbuchauswertung 2023

von Tobias Huwe und Johannes Wohlgemuth

Im Jahr 2023 gab es viele Wanderfahrten, teils extern oder in kleiner Runde, teils vom und für den Verein organisiert. Hier war besonders die Clubwanderfahrt an die Mosel ein tolles Erlebnis für Jung und Alt. Die Wanderfahrt-Kilometer stiegen um 20 Prozent. Toll. Es gilt wie immer: Früh starten und nicht zu viel in die 2. Jahreshälfte schieben, denn es wird schnell früher dunkel und ungemütlich. Gäste schätzen in Worms besonders die offene und kollegiale Fahrten-Kultur: Jeder der am Bootshaus ist, kann mitfahren, entsprechend werden die Boote eingeteilt. Insgesamt wurde im Jahr rund 10.000 km weniger gerudert, es gibt auch weniger aktive Ruderer (und leider auch Mitglieder). 18 Ruderer:innen konnten wir dieses Jahr neu aufnehmen in unsere Statistik. Davon waren vier Junioren und 14 Senioren:innen. Danke an Noah Heinzel und Uschi Renner. Drei der Junioren sind in das Seniorenalter aufgerückt wie das jedes Jahr vorkommt in unserer Fahrtenbuchauswertung. Für Johannes die zehnte Auswertung in Folge seit 2014 und mit Tobias seit 2015.

Noch eine Bitte zu den Nachtragungen von Wanderfahrten im EFA:

- Ziel/Strecke sollte kurz und präzise die Fahrtenbeschreibung enthalten (Orte + Gewässer)
- Für die deutschen Gewässer ist eine Liste hinterlegt (z.B. Brandenburgeroder Berliner Gewässer), bei Auslandsfahrten ist das Land anzugeben.
- Bei mehrtägigen Fahrten Beginn- und Ende-Datum eintragen

Mit rudersprortlichen Grüßen, Johannes und Tobias.

Nr.	Fahrtenbuchauswertung	km	Fahrten	Nr.	Fahrtenbuchauswertung	km	Fahrten
1	Klaus-Detlef Prinz	2296	113	52	Tanja Schmitt	170	16
2	Steffen Burkhardt	2002	132	53	Daniela Kube	162	14
3	Noah Heinzel	1872	131	54	Ines Utecht	160	14
4	Lukas Scheuren	1660	101	55	Anton Kern	156	17
5	Moritz Nultsch	1649	117	56	Kurt Stübiger	152	10
6	Christian Harbauer	1594	81	57	Marion Fuchs	151	12
7	Niko Urbach	1464	106	58	Hans-Peter Reiss	150	8
8	Jürgen Stephan	1325	86	59	Kerstin Walka	150	16
9	Michael Thier	1312	50	60	Peter Maurer	148	10
10	Holger Schwarzer	1232	76	61	Tobias Groll	146	10
11	Philipp Hopp	1228	101	62	Peter Hirsch	146	13
12	Doris Thier	1187	44	63	Tanja Kolb	146	13
13	Rainer Ambros	1090	37	64	Steven West	136	16
14	Christian Nehring	1047	61	65	Stella Strenge	134	14
15	Alfred Lied	955	47	66	Markus Schulz	131	6
16	Klaus Selzer	892	58	67	Zoe Strenge	122	13
17	Ingrid Kramer-Schneider	848	53	68	Mareike Haderthauer	119	8
18	Johnnes Wohlgemuth	823	51	69	Leon Berg	118	9
19	Michael Schambach	786	53	70	Elisa Friedewald	115	13
20	Lukas Schambach	773	46	71	Sabine Teigland	113	9
21	Jochen Geiger	760	47	72	Roswitha Vierling	111	10
22	Louis Keil	740	58	73	Nicole Sommer	108	11
23	Robert Bannert	721	46	74	Joel Henny	102	12
24	Claudia Burkhardt	669	54	75	Walter Müller	85	6
25	Ralph Schärf	658	46	76	Ingo Abegg	84	8
26	Janina Sieger	637	31	77	Jan Guckert	80	8
27	Rolf Enders	590	42	78	Thibault Douglas	76	9
28	Susanne Müller-Schambach	557	38	79	Sven Steinmetz	71	8
29	Volker Schleep	464	29	80	Anna Korn	65	7
30	Tobias Huwe	403	22	81	Manfred Fischer	64	3
31	Christian Kromm	364	24	82	Gisela Ruppert	64	6
32	Gerhard Jungkenn	345	21	83	Lilli Maleck	61	6
33	Christian Schmidt	329	14	84	Uwe Thudium	50	5
34	Marcus Utecht	315	22	85	Jonas Schambach	48	2
35	Reinhold Eppel	305	14	86	Werner Steiner	45	4
36	Manfred Stadelmann	293	21	87	Nils Heier	42	4
37	Christoph Schmitt	281	12	88	Joachim Müller	37	4
38	Wolfgang Schwarz	272	16	89	Peter Brauer	35	4
39	Martin Teigland	270	19	90	Henry Pinneker	32	4
40	Marion Roth-Hintz	268	23	91	Tristan Huwe	26	4
41	Hagen Schmidt	257	15	92	Nelli Hossner	25	3
42	Elke Osswald	250	20	93	Stefan Peters	20	2
43	Katharina Jung	249	21	94	Helge Weiler-Schlecker	18	2
44	Uschi Renner	248	28	95	Frank Ritter	16	1
45	Sebastian Münch	207	21	96	Thomas Geiger	16	1
46	Pascal Stocke	205	21	97	Hannes Schelz	16	3
47	Nicola Matejek	198	17	98	Michael Horn	15	1
48	Horst Dreier	195	16	99	Sophie Selmair	15	1
49	Julius Kiefer	193	25	100	Julia Krüger-Pfannebecker	11	1
50	Gregor Hess	190	16	101	Jakob Hintz	10	1
51	Christian Strenge	189	20	102	Peter Hennemann	10	1

<b>Nr.</b> 103	Fahrtenbuchauswertung Ulrike Spangler	<b>km</b> 10	Fahrten 1	Nr.	Fahrtenbuchauswertung	km	Fahrten
104	Jens Jung	7	1	Gesa	amt	41.963	2.749
105	Heide-Lore Stephan	6	1				
Nr.	Wanderfahrtenauswertung	km	Fahrten	Nr.	Wanderfahrtenauswertung	km	Fahrten
1	Klaus-Detlef Prinz	1078		20	Christian Nehring	100	
2	Michael Thier	958		21	Hagen Schmidt	56	
3	Doris Thier	923		22	Wolfgang Schwarz	56	
4	Rainer Ambros	921		23	Jonas Schambach	48	
5	Christian Harbauer	861		24	Lukas Scheuren	48	
6	Ingrid Kramer-Schneider	387		25	Manfred Fischer	48	
7	Holger Schwarzer	375		26	Martin Teigland	48	
8	Alfred Lied	345		27	Noah Heinzel	48	
9	Janina Sieger	312		28	Roswitha Vierling	48	
10	Christian Schmidt	296		29	Sabine Teigland	48	
11	Michael Schambach	188		30	Volker Schleep	48	
12	Susanne Müller-Schambach	188		31	Daniela Kube	35	
13	Tobias Huwe	172		32	Gregor Hess	35	
14	Christoph Schmitt	167		33	Marion Fuchs	35	
15	Claudia Burkhardt	140		34	Tanja Kolb	35	
16	Steffen Burkhardt	140		35	Jochen Geiger	34	
17	Reinhold Eppel	131					
18	Johannes Wohlgemuth	117		Gesa	amt	8.577	
19	Markus Schulz	108					
Nr.	Bootsauswertung	km	Fahrten		Bootsauswertung	km	Fahrten
1	Avanti	1598	96	26	Rhein	259	18
2	Willi	1351	88	27	Fafnir	234	18
3	Bella	1178	84	28	Nemo	228	18
4	Becher, Manfred	1086	75	29	Kornhaß, Bärbel	181	22
5	F45	844	51	30	Engelbach, Karl	156	10
6	Biedensand	827	66	31	Mustang	144	8
7	Schlebach, Erwin	670	46	32	F-M-2	111	7
8	Vieser, Dirk	645	58	33	Flosananni	100	3
9	Tata	631	33	34	Tartaruga	96	11
10	Blaues Wunder	585	33	35	Balmung	91	7
11	Bob	559	43	36	BIZ	83	3
12	Schüssler, Heinz	528	29	37	Gauß	83	3
13	Kirch, Hans	508	44	38	Speedy	72	9
14	Müller, Kurt	482	42	39	Ramge	48	5
15	Odin	432	31	40	Seppl	47	5
16	Nickes	406	26	41	Bomba	42	4
17	Fred	402	35	42	AgiLaci	25	3
18	Selzer, Heinrich	400	26	43	Vogalonga	21	2
19	Etzel	360	30	44	Sattler, Willi	16	1
20	Hagen	349	26	45	Rheinadler	15	1
21	Siegfried	319	21	46	Wellenreiter	15	2
22	Yellow Submarine	316	23	47	Wolf, Heinz	10	1
23	Klenk	287	26	48	Herdel, Helmut	7	1
24	Ciba	285	21				
25	Einigkeit	280	24	Gesa	amt	17.412	1.239

Wormser Ruderclub Blau-Weiss von 1883 e.V. Am Rhein 5 67547 Worms

1. Vorzitzende: Sabine Teigland

Für den Inhalt verantwortlich: Tobias Huwe Gestaltung und Satz: Johannes Wohlgemuth

E-Mail: redaktion@wormser-ruderclub.de Internet: www.wormser-ruderclub.de



# Doku Fahrtenauswertung Fahrtenbuchauswertung 2023

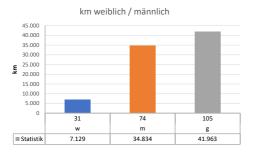


Bild 1.: weiblich, männlich, Gesamt

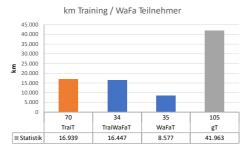


Bild 2.: Trainingsruderer/-innen, Training Wanderfahrtenteilnehmer/-innen, Wanderfahrtenteilnehmer/-innen und Gesamt

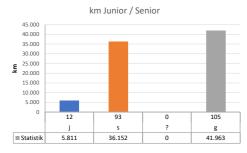


Bild 3: Junioren/-innen, Senioren/-innen, unbekannt, Gesamt

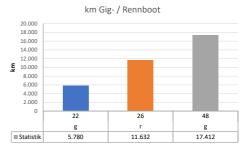


Bild 4.: Gigboot, Rennboot, Gesamt



Bild 1.: weiblich, 30 %, 31 Personen, 7.129 km, 17 % der Gesamtkilometer, 2. männlich, 74 %, 74 Personen, 34.834 km, 83 % der Gesamtkilometer, Gesamt 105 Personen, 41.963 km. Bild 2.: 1. Training Allgemein, 64 %, 70 Personen, 16.939 km, 40 % der Gesamtkilometer, 2. Training Wanderfahrtenteilnehmer, 31 %, 31 Personen, 16.447 km, 39 % der Gesamtkilometer, 3. Wanderfahrt, 32 %, 35 Personen, 8.577 km, 20 % der Gesamtkilometer, Gesamt 105 Personen, 41.963 km. Bild 3.: 1. Junior/-in, 11 %, 12 Personen, 5.811 km, 14 % der Gesamtkilometer 2. Senior/-in, 89 %, 93 Personen, 36.152 km, 86 % der Gesamtkilometer, Gesamt 105 Personen, 41.963 km. Bild 4.: 1. Gigboote, 46 %, 22 Boote, 5.780 km, 33 % der Gesamtkilometer, 2. Rennboote, 54 %, 26 Boote, 11.632 km, 67 % der Gesamtkilometer, Gesamt 48 Boote, 17.412 km. Bild 5.: km Mitglieder 2014-2023.



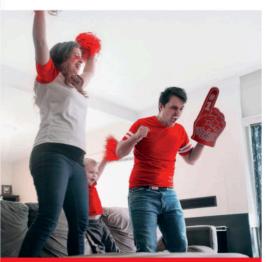
# Ob Konzertsaal, Haupttribüne oder Yogastudio:

Hauptsache, fair finanziert.

# Sparkassen-Baufinanzierung:

Mit persönlicher Beratung und Zugriff auf die Konditionen von über 600 Finanzdienstleistern.





rheinhessen-sparkasse.de/fair



Rheinhessen steht bei uns vorne.

## Kapellenboot auf dem Bodensee

#### / Schlafen in Fässern

von Klaus Prinz



Nachdem trotz aller Bemühungen von Tobias H. um ein Kirchboot "nur" das Kapellenboot KADIMA mit 8 Ruderplätzen heraussprang ging es am 08.09. gegen Mittag mit 3 Privat-PKW in Fahrgemeinschaften los. Ingrid mit Mann war bereits vor Ort und Janina mit Edelgard fuhren außerhalb der Konkurrenz vor. Denn es gab natürlich einen unbewussten internen Wetlbewerb wer mit seiner Route schneller ist.

Also das als letztes gestartete Auto (ca. 1 h) war 5 min. eher da. War aber Absicht, da Vorstandsmitglied Holger und Veranstalter Tobias drin waren. Konnten Sie sich schon um alle Formali-

täten (Schlüssel, Parkschein, Ein- und Ausfahrberechtigung) kümmern! Oha-Schlafen in Fässern; das hatte noch keiner von uns - aber um es vorneweg zu sagen: SUPER. Klasse Idee!! Vorher bekam noch das weibliche Vorauskommando den Auftrag für "Klein" einkäufe wie Eier, Müsli, Wasser etc. Eines fanden dann beide überbewertet - kein Bier, angeblich "vergessen".

Herbert und Ingrid halfen aus und schleppten eine Tasche gekühltes Helles an (Hirsch, oder war es Rothaus?). Und dann gab es ja noch die Zeltplatzgastro malerisch am Bodenseestrand nur mit etwas höheren Preisen! Für einen Abend geht's schon - dachten wir. Samstag dann 09:30: Nach ausgiebigem gemeinsamen Frühstück ging es vom Zeltplatz Markelfingen nach Radolfzell/Seemalrhein wo Bootsvermieterin Ilse schon wartete. Kurze Einweisung und Ermahnung: Schwimmwesten an Bord sind Pflicht, da die WaPo bei über 300m Abstand vom Ufer kontrolliert und auch schon mal kostenpflichtig verwarnt (und zufällig hatte Ilse auch genug Schwimmwesten zum Verleih parat). Und dann ging es endlich los! Nach anfänglichen Koordinationsschwierigkeiten lief das Boot wie geschmiert, sprich so gut das laut unbestätigten Gerüchten der Bugausguck auch hätte schlafen können. So wurde halt alle paar Stunden im Bug mit dem "Kielschwein" und im Heck mit dem Steuerplatz gewechselt. War bei der Hitze (bis 34) auch besser, Nach Passieren von der Reichenau wurde die erste Landrast - auf Schweizer Seite - an der Badestelle "KUHHORN" angesteuert. Nach Hebung des Hopfenspiegels und Beseitigung des Isotonmangels ging es dann auf die letzten km vorbei an Rhein-km O Richtung Hafen Konstanz. Alle wollten Tante "Imperia" sehen! Rheinkilometer 0. Das aber am selben Tag in Konschdanz (bad. Sprechweise) ein Sportevent mit Hafenfest war konnten wir nicht ahnen. So kamen wir laut Aussage der Vermieterin:"....Ilse. Dein Boot ist im Fernsehen..

." zu landesweiter Bekanntheit. Und wenn schon, dennschon; auch eine Wasserski-Pyramide kreuzte 2x unseren Weg (mit dazugehöriger Schwapp-Dusche in unser Boot!). Und wir dachten schon, der Beifall der vielen Promenaden-Zuschauer war für uns - Schade! Aber wir müssen noch eh an unserem Ruderstil arbeiten! So trollten wir uns zurück am Km O vorbei in Richtung Reichenau; dort sollte es ein kleines, qutes, gemütliches Fischrestaurant geben. Nach einem gaaaaanz komplizierten Manöver durch eine gaanz enge kleine Brücke mit Gegenverkehr (souverän gemeistert vom Stm Holger - Applaus, Applaus!) waren wir auch schon dort. Klein stimmt, gut stimmt, aber gemüllich? Das sahen auch andere Gäste der Reichenau so und so gab es halt wieder eine Warteschlange - aber wir waren ja Backfischfest-gestählt. Der frische Fisch in zig-Variationen + Getränk (nur 0.33, dann gleich zwei) war sehr lecker und es ging auch etwas schneller als beim Backfischfest. Da aber Pausen Gift sind ging es bald weiter. Weiterfahrt heim - 1 Boot, 20 Meinungen: hierhin; hier; nein dort; quatsch dort! Zum Schluss wurde das Riesending per Hand durch den Badebereich vom Zeltplatz Markelfing gezogen und nach kurzer lebhafter Diskussion mit dem Bademeister am Schilfrand auf Land gezogen. Da jeder einfach (im guten Willen zu helfen) einfach so zugriff

achtete auch niemand aufs Steuer: jetzt ist ein ca. 5 cm großer Holzschaden am Boot. Nur wer nichts macht keine Fehler. Abends strichen wir die Sightseeing-Tour mit dem Seehasen nach Konstanz und hüpften lieber in den See oder gaben uns kühlen Getränken hin (Dank an Annes Tim für eisgekühltes Bier). Und wie am Vorabend Campingplatz-Gastro. Wieder bis Dunkelwerden - es blieb ja auch die ganzen Nächte schön warm! Der nächste und damit letzte Morgen begann doch ziemlich kompliziert: Nach Checken des Kühlschrankinhalts verwarfen wir den Gedanken vom Zeltplatzbüffet (ca. 15 Euro) und versuchten in gemütlicher Runde vor unseren Fässern die "Reste" zu vernichten. Was natürlich unmöglich war! Kurz gesagt: das restliche Bier bekam der TÜV-Champion Hagen mit, Obst jeder und die Wurst - und sonstigen Reste vom Frühstück überredeten wir Edelgard. Besten Dank für ihr Entgegenkommen. Sie war schließlich am Vortag ohne uns die Luft geflogen (pardon -gefahren) mit-'m Zeppelin. Sie war auch stolz wie Bolle! So kam es dann auch zu einem verkürzten Trip, da wir auch noch das Boot zurückgeben mussten. Also ging es "nur" quer über den See Richtung Stein am Rhein. Rund um "Kap Horn" und dann noch ein paar km bis Cafe "HEIMATHA-FEN" in Gaienhofen. Leider hatte die Küche noch geschlossen, - aber die wackeren Mädels bedienten sich halt am

Kuchenbüffet. Die Männer waren gesundheitsbewusster und begnügten sich mit einem Hopfensmoothie und Zwiebelkuchen. Die Zeit drängte und so mussten wir dann doch schon umkehren. Um abzukürzen nahm die Steuerfrau einen direkten Kurs, kam aber dadurch in den abgesperrten Uferbereich (Naturschutzgebiet!). Die allgegenwärtige WaPo beließ es aber bei einer "strengen" Ermahnung da wir bereits vorher den Fehler bemerkt hatten und bereit beim Korrektur-Wenden waren. Musste wahrscheinlich an dem Super-Bombenwetter und der guten Stimmung im Boot liegen. Nach Reinigung, Abnahme und Verladung des Kapellenbootes (Wobei wir vom Wasser her am Heck von einer unterstützt wurden!) Bodenseenixe mussten wir dann doch die Reise nach Worms antreten, wo wir ohne Stau und sonstige Zwischenfälle abends ankamen.

Fazit: war ein Super Wochenende, wo letztens alles passte, vom Wetter, der Unterkunft und dem Kollektiv! Nochmals besten Dank an die Ilse vom "Bootsverleih" und Tobias für diese Idee und Organisation! Bis bald!

Empfehlung der Redaktion: Auf der Homepage sind viele stimmungsvolle Bilder! KADIMA mit der stolzen Mannschaft (Fotos von Tobias Huwe, Ingrid Kramer-Schneider und Janina Sieger)



Service mit Herz und Hand

06241 - 80 291 • www.kreider-bestattungen.de



# Buchempfehlungen zum Thema ''Rudern''

von Claudia Burkhardt

''Über den Wassern'' von Craig Lambert

Der Essay des amerikanischen Journalisten Craig Lambert (im englischen Original "Mind over water", deutsche Ausgabe ist aber hervorragend übersetzt) trägt den Untertitel "Rudern eine Lebenskunst" und das trifft den Geist des Buches wohl am besten.

Tatsächlich ist es ein bisschen

schwierig, das Buch zu beschreiben, da sehr umfassend über den Rudersport berichtet wird. Kern sind biografische-Zügen, mit denen der Autor über seine Rudererfahrungen berichtet, die Kunst des Ruderns anregend beschreibt und wie sich dies auf Leben, Familie und Beruf übertragen lässt (die "Lebenskunst"). Oft sind es nur einfache und jedem Ruderer wohl bekannte Eigenheiten

des Rudersportes und was ihn ausmacht, aber Craig Lambert gelingt es wunderbar, die entsprechende Faszination oder Kunst in einem angenehm lesbaren Text zu beschreiben und auszuführen. Nur als kleines Beispiel ist seine Analyse der einzelnen Plätze im Achter absolut treffend "(...)Ruderer Nummer 3 ist die Brücke zwischen dem Bugpaar und dem Maschinenraum (...), wobei die Themen oft ein wenig unsystematisch ineinander übergehen – von einer detaillierten Schilderung des Head of the Charles River Kurses und seinen persönlichen "Ei-

"111 Gründe, das Rudern zu lieben"von Arno Boes

Journalist, Moderator und (TV)-Regattasprecher - wer in den letzten Jahren mal eine Ruder WM auf Eurosport geguckt hat, kennt die Stimme von Arno Boes definitiv. Dazu ist er ein Ruderverrückter und hat mit den 111 Gründen seine persönliche "Liebeserklärung an den großartigsten Sport der Welt" zusammengetragen. Vermutlich mussten es einfach wegen des griffigen Titels 111 Gründe werden, so manches ist vielleicht ein wenig trivial, aber es ist durchaus eine beeindruckende Abhand-

"Master Rudern - Das Training ab 40" von Wolfgang Fritsch, Volker Nolte

Allein die beiden Namen lösen beim

nerkünsten" zu den Grundzügen des erfolgreichen Mannschaftsruderns "(...) beim Mannschaftsrudern horchen wir auf die Klangfarbe und Klanggestalt des Wasserfassens und des Aushebens (...)".

Allerdings macht diese Abwechslung zwischen biografischen Schilderungen und allgemeinen Abhandlungen mit interessanten Verweisen auf andere Sportarten dieses Buch eigentlich gerade unterhaltsam und leicht zu lesen. Und Achtung, das Buch macht auf jeden Fall Lust zu rudern!

lung aller Aspekte in einer gesunden Mischung von ".... Historie, Ergebnissen, Großereignissen, Persönlichkeiten, eigenen Erlebnissen und der Betrachtung von breitensportlichen Aktivtäten...", die den Rudersport einzigartig machen. Man kann das Buch wegen der 111 kleinen Kapitel in Etappen super als Betthupferl lesen und für die nächste Party hat man auf jeden Fall ein wenig Ruder Spezial wissen parat ... ("wusstet Ihr, dass der Mond den Start von Ruderrennen bestimmt und es ohne Rudern vielleicht kein Facebook geben würde...?" (Auflösung Grund 35 bzw. 45).

versierten Masterruderer schon Gänsehaut aus - absolute Trainerlegenden, die zahlreiche erfolgreiche Mannschaften trainiert haben. Das ""Masterrudern" (also streng genommen Rudern ab 27...) erfreut sich in Deutschland immer größerer Beliebtheit und somit macht ein Trainingsratgeber absolut Sinn. Das

"Zweier ohne" (Novelle) von Dirk Kubjuweił

Dirk Kubjuweit erzählt die Geschichte von Ludwig und Johann, die sehr erfolgreich im Zweier ohne starten. Darüber hinaus verbindet die beiden eine tiefe Freundschaft, die tragisch in einem Unfall endet. Wie bei einer Novelle nicht anders zu erwarten, steht hier nicht der Sport im Vordergrund, sondern das Verhältnis der beiden Protagonisten im Boot und darüber hinaus. Der Zweier ohne, der ein Höchstmaß an Koordination und Synchronität erfordert, steht

"Das Wunder von Berlin" (Boys in the Boat) von Daniel James Brown

Das Buch mit dem Untertitel "Wie neun Ruderer die Nazis in die Knie zwangen" ist nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Roman von Alexandra Decker, der 1988 spielt. Das von Daniel James Brown geschriebene "Sachbuch" handelt von neun jungen Männern aus der amerikanischen Provinz, die sich 1936 auf den langen Weg nach Berlin machen, um die Goldmedaille im Rudern zu gewinnen. Tatsächlich liest sich das aus der Sicht des Olympia-Teilnehmers

Buch ist vielleicht weniger etwas zum "Durchlesen", aber ein ideales Nachschlagewerk, wenn man sich mal doch mit einem Aspekt des Trainings näher …

symbolhaft für das Verhältnis der beiden Jugendlichen zueinander. Sie verbindet nicht nur der Sport, sondern sie verbringen auch in ihrer Freizeit jede freie Minute miteinander. Dass Ludwig die Beziehung in jeglicher Hinsicht dominiert, stellt Johann lange Zeit nicht in Frage, bis er sich in Ludwigs Schwester verliebt. Die Grundstimmung des Buches ist – bedingt durch den Schauplatz – von Anfang an bedrückend. Von der Mintarder-Brücke sind dem Freund des Autors häufig Selbstmörder in den Garten gesprungen – so auch zu Beginn des Buches.

Joe Rantz geschriebene und mit Originalfotos illustrierte Buch aber wie ein Roman, fesselnd bis zum Schluss. Joe wurde 1914 während der amerikanischen Depression geboren und wächst unter schwierigen Verhältnissen auf. Als junger mittelloser Student ist die Aufnahme ins Ruderteam eine Chance sich sein Studium zu finanzieren. Dies gelingt ihm nur, weil er über einen eisernen Willen verfügt und die Fähigkeit sich zu quälen. Nachdem er in das Ruderteam der Universität Washington aufgenommen wird, beginnt für ihn und seine Mannschaftskollegen eine drei jährige Vorberei-

tungszeit auf die von Adolf Hitler minutiös geplanten Olympischen Spiele, wo sie die deutsche Mannschaft brüskieren. Toll sind die Zitate des Bootsbauers und Ruderers George Yeoman Pocock zu Beginn jedes Kapitels. Kleiner Tipp: Noch in diesem Jahr kommt die Verfilmung des Romans unter der Regie von George Clooney in die deutschen Kinos.

# Schubschlag ein Podcast, von Ruderern für Ruderer

von Jügen Stephan

..Hast Du schon mal was von Schubschlag gehört? Ist ein Podcast auf Spotify". So wurde ich vor einigen Monaten von meiner ebenfalls ruderbegeisterten Schwester auf den entsprechenden Podcast hingewiesen. Was sie damit angerichtet hat - dazu später mehr. Das Konzept eines Podcast dürfte hinlänglich bekannt sein, falls nein; das ist so eine Art Hörspiel. Gibt es für Tausende von interessanten und auch weniger interessanten Themen und eignet sich hervorragend für Flugreisen (vorher runterladen!). Autofahrten oder auch einfach ein Abend auf der Couch oder bei einem Bier auf der Terrasse. Nun also ein Podcast über Rudern. Davon gibt es erstaunlicherweise gar nicht so viele (im Gegensatz zu Fußball, vielleicht hat der eine oder andere schon mal was von Toni Kroos gehört, der macht auch einen ganz lustigen Podcast). "Schubschlag" wird von zwei

ehemaligen Ruderern produziert, Carsten Brzeski (ich glaube, nur er kann den Namen richtig aussprechen) und Matthias "Zappel" Zander. Beide sind mal richtig schnell gerudert, sind jetzt eher im etablierten Master- (also dem besten!) Alter und erfreuen sich an allen möglichen Ruderthemen. Das Motto ist "Geschichten, die der Rudersport schreibt und geschrieben hat". Ich kann nur jedem empfehlen, mal in ein paar Folgen reinzuhören. Es geht durchaus mal um Rennrudern und aktuelle Ergebnisse, aber es gibt auch ganz viele spannende Folgen mit richtig coolen Gästen, in denen man wirklich allerlei über das Rudern erfährt. Inzwischen gibt es 64 Folgen (etwa jeden Sonntag kommt eine neue Folge heraus), alle sind etwa eine Stunde lang. Ach ja, und was meine Schwester damit angerichtet hat - ganz einfach. Nach dem Hören fast aller Folgen habe ich mir natürlich

auch ein paar Gedanken gemacht, welche Themen so ein Ruderpodcast behandeln sollte. So schlug ich den beiden (übrigens unter schubschlag@gmail. com) vor, doch mal eine Folge über Ruderschiedsrichter zu machen. Die Antwort von "Zappel" kam prompt - wollten sie, aber sie haben noch keinen gefunden, der das machen möchte. So überredete ich meine Schwester Karin dazu (war nicht aufwändig) und das Ergebnis könnte Ihr in Folge 55 "Die Unverzichtbaren" hören. Ein richtig interessantes Interview über die Herausforderungen einer Ruderschiedsrichterin! Hier ein paar Tipps, mit welchen Folgen man mal anfangen kann (in beliebiger Reihenfolge): Folge "Nichts für Rennruderer". Hier interviewen die beiden Sebastian Kross, der im DRV-Ressort ...Wanderrudern'' aktiv ist und u.a. über die Herausforderungen einer Wanderfahrt Organisation berichtet. Zudem versucht er, den beiden eingeschworenen Rennruderern das Wanderrudern schmackhaft zu machen (ich finde, es gelingt ihm ganz gut!). Folge 54: "(Eine der) Wellenbrecherinnen". Ein Interview mit Steffi Kluge, die im ersten deutschen Ruderboot saß (ein Frauen-Vierer), welches bei der längsten Regatta der Welt, nämlich der Überquerung des Atlantiks teilgenommen hat. Vielleicht hat der ein oder andere schon den Film in der ZDF-Mediathek gesehen, aber das Interview ist ei-

gentlich noch besser. Wie kommt man dazu, wie funktioniert das eigentlich und woran muss man da so alles denken? Folge 62: "Auf die Barrikaden". In dieser Folge ist Jörg Klare zu Gast. Er hat in Berlin eine Demonstration organisiert, die sich mit einer Petition beschäftigt, um die ausufernde Belästigung mit Hobby-Motorbootfahrern (ohne Führerschein!) und Jetski-Fahrern einzudämmen. Bei uns nicht so ganz das Problem, aber eine klasse Initiative von einem richtig engagierten Ruderer. Folge 64: "Melbourne 1956". Ein Interview mit dem einem deutschen Medaillengewinner der olympischen Spiele in Melbourne - Rainer Borkowsky, dem damals 13- jährigen Steuermann im Zweier mit. Es ist unglaublich, wie detailliert er sich an das Ganze erinnert und die Folge ist ein tolles Dokument der damaligen Zeit geworden. So könnte ich noch einige empfehlen: Folge 7 beschäftigt sich mit dem Boat Race in England, Folge 9 enthält Buchtipps für Ruderer (dazu kommt noch was von uns!), Folge 16 interviewt Thomas Lange, Folge 26 beschäftigt sich mit dem Experten zu Biomechanik im Rudern und dem Wiederentdecker des Rollauslegers - Volker Nolte. Also, genug Werbung gemacht, einfach reinhören und begeistern løssen. Schubschløg gibt es bei Spotify oder überall, wo es Podcasts gibł, einfach mal googlen. Viel Spass!

## 11 Siege bei Limburger Herbstregatta

von Nogh Heinzel



Die Ruder jungend des Wormser Ruderclubs Blau-Weiß ist auf der Limburger Sprintregatta über 500m auf der gestauten Lahn am 2./3. September erfolgreich in die Herbstsaison gestartet.Mit je fünf Siegen konnten Noah Heinzel und Moritz Nultsch die meisten Medaillen sammeln. Im Einer gewann Noah an beiden Tagen im Leichtgewichts Männer Einer und am Samstag zusätzlich bei den Schwergewichten. Moritz gewann seine Abteilung im schweren Männer Einer ebenfalls an beiden Tagen. Niko Urbach konnte ebenfalls einen Doppelsieg im U17 Leichtgewichts Einer feiern. Im Männer Doppelzweier gewannen die Wormser ebenfalls an beiden Tagen, einmal mit Moritz und Noah und einmal mit Moritz und Lukas Scheuren, der außerdem auch noch ein Rennen im U19 Einer gewinnen konnte. Während sich der Männer Doppelvierer mit Noah, Moritz, Lukas und Louis Keil am Samstag noch den Konkurrenten aus Speyer und Neuwied mit einer Bootslänge Rückstand geschlagen geben musste, konnten sie das Rennen am Sonntag nach einem spannenden Rennen mit wenigen Zentimetern Vorsprung für sich entschieden. Trainer Michael Schambach konnte leider sein Rennen im Masters Doppelzweier mit Steffen Burkhardt nicht gewinnen. Philipp Hopp musste im Kinderbereich als Leichtgewicht bei den Schwergewichten mitfahren, wo es für ihn leider nicht zum Sieg reichte.

# 21. Wormser Nibelungenlauf 2023



#### Der Rhein ruft...!

von Klaus Prinz



Gruppenfolo am Eicher See

Und wieder war ein Jahr fast vorbei am 28. Oktober stand die Saisonabschlussfahrt an. Es kamen Leute wie schon lange nicht mehr; neben den unerschütterlichen Wormser Hauptverdächtigen waren Kameradlnnen von Bamberg über Rhein-Neckar-Schiene bis sogar Bodensee vertreten. Summa sumarum mussten 22 RuderInnen aufgeteilt werden - also 5 Boote. Mehr ging transportmäßig nicht. Daher mussten auch noch vor dem Start die "Gauss" und die "Biz" aus dem Winterschlaf gerissen und aufgeriggert werden. Aber Chinaprinzip: viele Hände - schnelles Ende! Gegen 09:00 Uhr war dann alles

soweit einsatzklar und nach einem Gläschen Sekt (der Wettergott möge doch ein Einsehen haben) und Bootseinteilung konnte es losgehen. Dass nur zwei Wagen da waren konnte der Anfangseuphorie keinen Abbruch tun und gegen 10:30 Uhr waren alle auf dem Wasser. Man muss allerdings dazu bemerken, dass sich die Fahrtenleitung gleich mit dem ersten Boot "verabschiedet" hatte. Normalerweise ist es (jedenfalls bei Wandertreffen) andersherum. Dann kam das nächste Problem: ein reiner Frauenvierer mit Steuerfrau! Was tun? Kavalier sein und den Damen den Vortritt lassen oder Kavalier

sein: beeilen, damit die restlichen gemischten Boote beim Anlegen und helfen Transportieren können (müssen, wollen)? Aber Schlagkameradin Sieger J. löste das Problem souveran und großzügig im Laufe der Reise. Bis Gernsheim hatten wir dazu noch guten Schiebewind (was so ein Gläschen Sekt doch manchmal bewirken kann!) aber nach der Rheinbiegung wurde das ein "ekliger" Seitenwind. Brrr! So waren denn alle erleichtert als endlich der Promitümpel Eicher See erreicht war. Dort sollte es eigentlich nur ein kurzes Picknick werden, aber vom Landdienst leistenden Hagen bis zum letzten Rudermitglied waren plötzlich so viele Kleinigkeiten zum Essen und Trinken da. .. (Jetzt wissen wir auch Hagens wissendes Lächeln zu deuten). Das alles nahm uns dann wahrscheinlich der Wettergott übel und kurz nach dem obligatorischen Gruppenfolo öffnele er langsam seine Schleusen. So zog sich auch der letzte Ruderrecke etwas Längeres und Wärmeres an. (Tjaja - Übermut tut selten qut) So gingen denn auch aufgrund des Wetters die letzten km relativ zügig und gegen 15:00 Uhr waren alle Boote am Strandbad Oppenheim. Bei Regen geht alles etwas langsamer in Sachen Abriggern und Verladen, aber Lademeister Holger "bremste" immer wieder wohldosiert unser Tempo und ließ sich dabei nicht aus der Ruhe bringen. Zuerst der Dreier ganz oben - ohne abriggern. Kei-

ne schlechte Idee - wenn alle Teile fest sind. Leider ging beim Transport eine Dolle komplett verloren. Mal sehen was der Bootswart später sagt. Und damit der nicht "übermütig" wird, kam noch ein beschädigtes Skull und eineverbogene Schraube an der "Gauss" dazu. Aber alles in allem und im Großen und Ganzen hat die Technik den "Praxistest" überlebt und wartet jetzt in der trockenen und warmen Halle auf bessere Zeiten. Wetterbedingt machten wir uns aber auch gleich nach dem Verladen ohne Einkehr im Strandrestaurant auf den Weg zurück nach Worms. Verfluchte Sauereil: In Worms war der Regen lange vorbei!!! Und der Bootswart lief auch noch zur Hochform auf: das Boot dahin. das Boot dahin ach ne halt zurück, doch das andere erst dahin usw. usf. So wurde es dann doch schon dunkel bis alles erledigt war und wir uns von den auswärtigen Ruderkameraden verabschieden konnten. Der Rest traf sich im Jugendraum, wo uns Ruderin Monika R. aus Bamberg einheimisches Bier kredenzte. Hmmm - lecker! Leider war der Secco vom Radolfzeller Hannes zu wenig! Da er bereits vorzeitig schon von Oppenheim mit dem Zug nach Radolfzell los war (Respekt!) noch nachträglich ein Dankeschön an ihn. Fazit: Es war schön, eine lustige Truppe - wobei die Frauen den Männern in nichts nachstanden und last but not least: Nächstes Jahr bestimmt wieder!





Ihr Verein benötigt Spenden um Anschaffungen und Projekte zu realisieren? Über unsere Spendenplattform "Heimathelden suchen Glücksbringer" sammeln Sie schnell, einfach und unkompliziert Spenden. Weitere Informationen und Registrierung unter: vb-alzey-worms.de/heimathelden



Volksbank Alzey-Worms eG mit Niederlassung VR-Bank Mainz



# Ehrung für Kurt Stübiger

In feierlichem Rahmen ist unserer Vereinskamerad und aktiver Ruderer Kurt Stübiger vom Rheinland-Pfälzischen Sozialminister Alexander Schweizer mit der Verdienstmedaille des Landes geehrt worden. Seit über 50 Jahren setzt er sich dafür ein, dass Gehörlose und hörgeschädigte Menschen einen Zugang zu allen Bereichen des Lebens haben.

Herzlichen Glückwunsch!



## Wir begrüßen als neue Mitglieder

Lilli Maleck, Nicole Sommer, Julia Krüger-Pfannebecker, Edelgard Schietinger, Thibault Douglas, Henry Pinneker, Valery Mozhaev, Dennis Schroth, Tristan Huwe, Hannes Schelz, Kristian Kohlen, Nora Erbenich, Leonie Erbenich, Franca Heinrich, Paul Sperling

#### Krambambuli 2023

von Katharina Jung

Grund zum Feiern gibt es immer! So trafen sich Jung und Alt Ende November zur traditionellen Siegesfeier mit Jubilarenehrung und natürlich der Feuerzangenbowle. Wie im Vorjahr traf man sich dazu in der Bootshalle –gewärmt und festlich geschmückt. Pizza, Pasta und Getränke wurde auch über den Hof serviert.

Im Jahr 2023 gab es insgesamt 32 Siege, errudert von 12 Aktiven. Herausragende Erfolge waren die:

- Deutsche Vizemeisterschaft im Lgw. Senioren 4- durch Lukas Schambach und die
- Deutsche Jugend Vizemeisterschaft im Lgw. Junioren Achter durch Lukas Scheuren.

Junior Nico Urbach und Seniorenruderer Moritz Nultsch erreichten das Kleine Finale bei den Meisterschaften ihrer Altersklasse.

Die Sieger im Einzelnen: Philipp Horn (1), Nico Urbach (10), Lukas Scheuren (6), Louis Keil (3), Moritz Nultsch (11), Noah Heinzel (9), Joel Henny (1), Steffen Burkhardt (1), Jürgen Stephan (1), Klaus Selzer (1), Robert Bannert (1).

Geehrt wurden natürlich nicht nur die Sportler, sondern auch die Trainer, deren großes Engagement diese Erfolge und die Ausbildung des Nachwuchses, auch im Breitensport erst möglich machen: Michael Schambach, Claudia und Steffen Burkhardt und Uschi Renner.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurde Horst Dreier geehrt.



Im vergangenen Jahr waren in den beiden Bootshäusern umfangreiche Renovierungsmaßnahmen erforderlich. In Worms wurden Herrenumkleide und Herrentoiletten erneuert, außerdem das undichte Ruderbecken.

In Lampertheim gab es einen großen Wasserschaden, in dessen Folge der Clubraum im OG saniert werden musste. Unser 2. Vorsitzender - Bau, Stefan Künstler hat mit großem Aufwand die Renovierungen geleitet, unterstützt wurde er von Klaus Prinz, Claudia Burkhardt, der Trainingsgruppe der Junioren incl. Trainer, Gregor Hess, Peter Maurer, Daniel Nultsch, Christoph Schmitt und vielen anderen.



Nach den Ehrungen zündete Stefan Künstler das Feuer an und die Feuerzangenbowle wurde zelebriert, traditionell mit Musik und Gesang.





Rollsitzreport 2024/1

Wormser Ruderclub Blau-Weiß von 1883 e.V. Am Rhein 5 67547 Worms

1. Vorsitzende: Sabine Teigland

Stand 2.2.2024

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Katharina Jung Gestaltung und Satz: Johannes Wohlgemuth

E-Mail: redaktion@wormser-ruderclub.de Internet: www.wormser-ruderclub.de





Nikolausrudern Bilder (Susanne Müller-Schambach)

An jedem 1. Donnerstag im Monat Kaffeekränzchen der WRC-Damen im "Al Fiume",Beginn 15 Uhr Jeden Sonntag Ruderclub-Stammtisch im "Al Fiume" Beginn 10.30 Uhr

Die jeweiligen Regatta-Termine können bei Michael Schambach erfragt werden. Die Termine des Deutschen Ruderverbandes (DRV) und der Ruderbundesliga (RBL) können unter der Internet-Adresse www.rudern.de abgefragt werden.

